

12. Das Gleichnis vom unbarmherzigen Diener Matthäus 18,21-35

AUFGABE: Erzähle das Gleichnis in eigenen Worten, indem Du unter jedes Bild 1-2 Sätze schreibst!



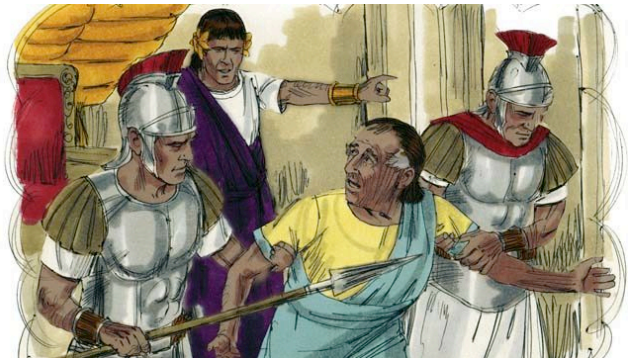
1. _____



6. _____



2. _____



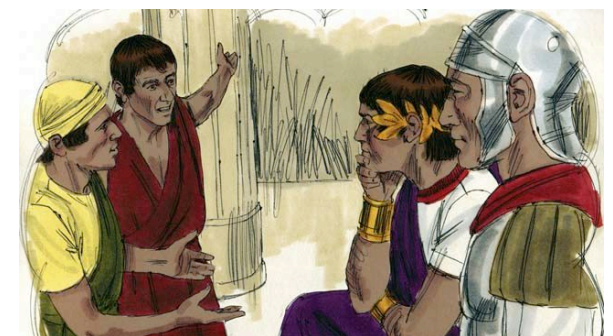
7. _____



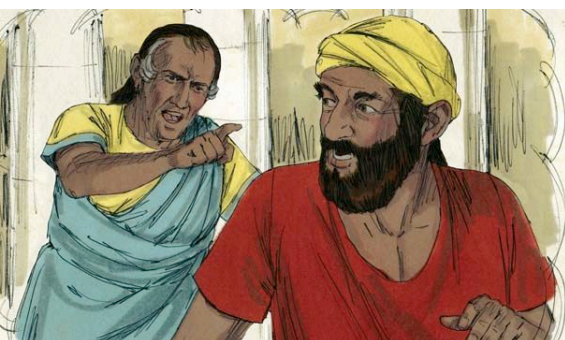
3. _____



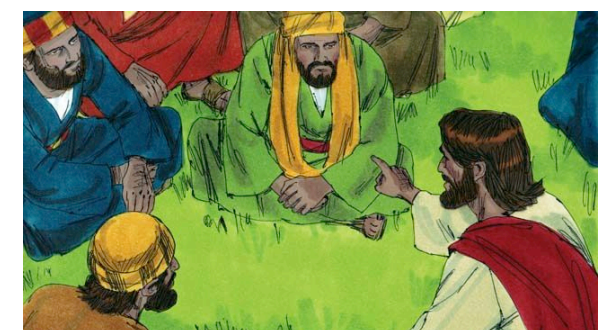
4. _____



8. _____



5. _____



9. _____

12. Das Gleichnis vom unbarmherzigen Diener Matthäus 18,21-35



12. Das Gleichnis vom unbarmherzigen Diener Matthäus 18,21-35

21 Petrus ging auf Jesus zu und fragte ihn: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er mir Unrecht antut? Es ist doch wohl genug, wenn ich ihm siebenmal vergebe?!

22 Jesus antwortete Petrus: Nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal sollst Du jemandem vergeben!

23 Jesus erklärte das mit Hilfe eines Gleichnisses: Das Himmelreich kann man mit einem König vergleichen, der mit seinen Angestellten abrechnen wollte.

24 Da kam ein Mitarbeiter des Königs an die Reihe, der ihm einen Millionenbetrag schuldete.

25 Natürlich konnte er den nicht zurückbezahlen. Darum befahl der König, dass man die Frau des Schuldners, seine Kinder und seinen gesamten Besitz verkaufen sollte, um die Schulden zu begleichen.

26 Der verschuldete Angestellte fiel dem König zu Füßen und flehte ihn inständig an: Bitte hab Geduld mit mir! Ich will meine gesamten Schulden später zurückzahlen!

27 Da hatte der König Erbarmen mit diesem Diener und ließ ihn frei. Und er erließ ihm sogar komplett die Millionenschulden!

28 Als dieser königliche Angestellte wieder in Freiheit war, traf er einen Kollegen, der ihm einen geringen Betrag schuldete. Doch er kannte keine Gnade, packte seinen Kollegen, würgte ihn sogar und schrie ihn an: Bezahle sofort deine Schulden zurück, die du bei mir hast!

29 Da fiel sein Kollege auf die Knie und bettelte ihn an: Bitte hab Geduld mit mir, ich werde dir sobald wie möglich meine Schulden zurückzahlen.

30 Doch er war so unbarmherzig, dass er seinen Kollegen ins Gefängnis werfen ließ, so lange bis er den geringen Betrag komplett zurückgezahlt hätte.

31 Als aber andere Diener des Königs mitbekamen, waren sie traurig und erzählte dem König was vorgefallen war.

32 Da zitierte der König den unbarmherzigen Diener zu sich und sagte ihm klar seine Meinung: Du bist ein bössartiger Diener! Ich habe dir deine kompletten Millionenschulden erlassen, weil du mich so angefleht hast.

33 Da wäre es doch wohl selbstverständlich gewesen, dass du Gnade und Erbarmen mit deinem Kollegen hast, so wie ich bei dir habe Gnade walten lassen?!

34 Und sein König wurde richtig wütend und überantwortete ihn den Folterknechten mit dem ausdrücklichen Befehl ihn erst frei zu lassen, wenn er tatsächlich alle Schulden zurückbezahlt hat, die er bei dem König hatte.

35 Jesus erklärte am Ende von seinem Gleichnis: Genauso wird auch mein Vater im Himmel mit euch umgehen, falls nicht jeder von Herzen seinem Bruder vergibt.

Wikipedia (Infos): <https://de.wikipedia.org/wiki/Schalksknecht>

Wo-ist-Gott.info (Text & Interpretation): <http://www.wo-ist-gott.info/sites/wer-oder-was-ist-gott/jesus/gleichnisse/schalksknecht.htm>